

## Steiermark

- Sauvignon blanc und Schilcher von 2013



## Rote Zukunft

- Klimawandel und Weinbau
- Top-Weine aus dem Tessin

## Historisch

- Wachauer Weingüter mit Geschichte
- Pfälzer Lagen • Grüner Veltliner 2004 Teil 2

**PLUS** BEILAGE  
Grüner Veltliner.pur  
Trinkvergnügen bis  
12,5 % Vol.

€ 7,90 / CHF 13,50



# Pfälzer Vielfalt und Verwirrung

Bei der „LagenArt“-Verkostung im Schloss Hambach bei Bad Neustadt standen 300 Pfälzer Weine von 78 Gütern zur Probe. Sie spiegelte hervorragend die unterschiedlichen Böden und Lagen des Anbaugebietes. Dabei zeigte sich: Von spannender Vielfalt zur Verwirrung ist es nur ein schmaler Grat.



Weiter Blick über die Weinberge von Deidesheim, einem der bekanntesten Weinorte der Pfalz.

**2** 3.500 ha Rebfläche, 3.600 Betriebe und rund 330 Einzellagen mit teils völlig verschiedenen Bodentypen und klimatischen Bedingungen: In der Pfalz ist die Wein-Vielfalt so groß wie in kaum einem anderen deutschen Anbaugebiet. Dort entstehen in einigen Lagen Weltklasse-Weine – doch was ist typisch pfälzisch? Eine Antwort zu geben ist nicht einfach. Das bewies

auch die schon vorab ausverkaufte Verkostung „LagenArt“ im Hambacher Schloss bei Bad Neustadt, die der VDP Pfalz gemeinsam mit dem Weinbauverband und der Pfalzwein e.V. organisiert hatte. Die Weinfans strömten zu Hunderten ins Schloss. In den hohen, alten Kalksteinmauern drängten sich die Besucher mit Verkostungsgläsern. An den Spucknapfen und den Tischen der Betriebe

bildeten sich Mensentrauben. „Das hätten wir niemals erwartet“, staunte auch der Vorsitzende des VDP Pfalz und Top-Winzer Hansjörg Rebholz aus Siebeldingen. Die uralte, im Lauf der Jahrhunderte mehrfach zerstörte Burgruine ist ein historischer Ort der Geschichte Deutschlands. Beim „Hambacher Fest“ im Jahr 1832 forderten etwa 600 Teilnehmer nationale Einheit,



Voller Festsaal: Die „LagenArt“-Verkostung im Hambacher Schloss traf auf großes Publikumsinteresse.

Presse-, Versammlungs- und Meinungsfreiheit, religiöse Toleranz und Bürgerrechte. Aus der Trikolore, die die Teilnehmer damals trugen, wurde die Flagge der Bundesrepublik Deutschland. Im Festsaal des wiederaufgebauten Schlosses schenkten 78 Weingüter über 300 Pfälzer Weine aus. Neben 34 VDP-Betrieben – darunter die Besten des Anbaugebiets – waren auch 44 Güter dabei, die das kürzlich überarbeitete Klassifikationsmodell des Verbandes mit Großer Lage, Erster Lage, Orts- und Gutswein in ihren Kollektionen adaptieren. „Wir wollten nicht nur die Topweine zeigen, sondern die Qualität der vier Kategorien demonstrieren“, erläutert Reholz die Idee der „LagenArt“. Nach Ansicht des VDP sollen nur jene Lagen auf den Etiketten prangen, die eine besonders gute Weinqualität versprechen: die Großen und Ersten Lagen. „Der Verbraucher hat heute keine Chance, eine hunderte Hektar umfassende Großlage von einer Durchschnittslage mit eindeutigem Terroir oder einer echten Toplage zu unterscheiden“, betont er. „Daher wollen wir die Wertigkeit sehr guter Lagen steigern, indem wir die Angaben in den unteren Kategorien verschlanken.“

#### Kalkstein, Buntsandstein, Basalt, Schiefer und Löss

Die Weingüter hatten ihre Stände im Festsaal so aufgereiht, dass die Besucher sich durch das Anbaugebiet geographisch vom Norden in Zellertal bis in die Südpfalz nach Schweigen nahe der französischen Grenze kosten konnten. Wer sich sensorisch auf den Weg machte, erlebte die Vielfalt der Pfalz –

oder die Verwirrung durch Vielfalt. Bei den Orts- und Gutsweinen etwa lernte der Weinfreund die verschiedenen Bodentypen des Anbaugebiets im Glas kennen: Denn viele Weine, die zur Probe bereit standen, tragen Terroir-Namen: Unter ihnen waren Kalkriff, Kalkstein, „vom Buntsandstein“, Basalt, „im Rotliegenden“, Kalkmergel, Tonmergel, „vom Löss“ und „vom Schiefer“. Die Pfalz lässt sich nicht auf ein oder zwei vorherrschende Bodentypen reduzieren. Dazu kommen in dieser Weinkategorie noch die vielen, gut klingenden

Phantasie-Namen wie „Gold“, „Stein und Erde“, „Element“, „Eruption“, „Rural“, „Aus den Gärten“ und „Obsession“. Pfalz-Fans haben hier die Qual der Auswahl. Die im Schloss präsentierten Lagenweine der 78 Güter waren durchweg von hohem bis höchstem Niveau. Die Pfälzer Topbetriebe wie Ökonomierat Reholz, Dr. Wehrheim, Friedrich Becker, Bassermann-Jordan, von Buhl, Knipser und Christmann – der VDP-Bundesvorsitzende Steffen Christmann schenkte selbst aus – zeigten Große



Das Hambacher Schloss ist eines der bekanntesten Wahrzeichen der Pfalz.



Präzision zählt bei Jürgen Pfirmann in Landau-Wollmesheim.

Gewächse, die ihren Namen verdienen. Nur Erste und Große Gewächse dürfen als trockene Weine nach dem VDP-Statut einen Lagennamen tragen – andere Weine aus so einer Lage werden als Orts- oder Gutsweine ohne Lagenbezeichnung geführt. Was die Kollektionen der VDP-Betriebe und der dem Verband nahe stehenden Güter vereinfacht und verschlankt, erzeugt für Ortsunkundige oft Verwirrung. Denn die Vielfalt der Pfälzer Terroirs und die teils sehr großen Lagen mit dutzenden Betrieben machen die Übersicht schwierig. Bekannte Lagen, auf denen renommierte Weine angesehener Güter wachsen, sind oft 60 bis weit über 100 ha groß. Doch nur in den Top-Parzellen wachsen großartige Weine. „Wir haben in der Pfalz sehr große, uneinheitliche Lagen mit einer unglaublich großen Bodenvielfalt“, bestätigt Hansjörg Rebholz. Die Weinberge erstrecken sich im Wind- und Regenschatten des Haardtgebirges entlang der Deutschen Weinstraße von Bockenheim im Norden bis nach Schweigen im Süden an der Grenze zum Elsass. Von Kallstadt über Ungstein bis Bad Dürkheim befinden sich die Spitzlagen auf einem Kalksteinriff, von Wachenheim bis Gimmeldingen bestimmt Buntsandsteinverwitterungsgestein die Böden. Darin sind Kalkstein, Ton, Basalt oder Lehm eingelagert. Südlich von Neustadt und dem Hambacher Schloss spielen die Burgunder eine ebenso wichtige Rolle wie der Riesling. Hier findet man Muschelkalkböden und zudem besondere Terroirs wie den berühmten Kastanienbusch in Birkweiler, der größtenteils aus „Rotem Schiefer“ besteht. Hier pro-

duziert Hansjörg Rebholz höchstbewertete Weine. Ganz anders dagegen sind die Weine des Forster Pechstein geprägt. Die Lage, eine der besten und berühmtesten der Pfalz, verfügt über ein in der Region einzigartiges Terroir. Der Boden besteht aus vulkanischem Basalt, der mit rotem Buntsandsteinverwitterungs- und sandigem Lehm Boden sowie mit Sandstein und Ton versetzt ist.

### Gute Lagen um das Vierfache der Fläche gewachsen

Doch auch innerhalb einzelner Lagen ändern sich die klimatischen Bedingungen und die Bodenbeschaffenheit auf kürzesten Distanzen. Die uralte, renommierte Riesling-Lage Kallstadter Saumagen mit Löss-, Lehm- und Kalkmergelböden, die mit kleinen Kalksteinen durchmischt sind, war im Jahr 1810 nur 1,5 ha groß. Heute umfasst sie 40 ha, drei weitere Lagen sind in ihr aufgegangen. Der Schweigener Sonnenberg umfasst heute



145 ha mit verschiedenen Terroirs aus Kalksteinverwitterung, Kalkmergel und Ton, mit verschiedenen Ausrichtungen und Hangneigungen. Mit der großen Lagenreform 1971 wurden ihr weitere sehr gute Weinberge zugeschlagen. Auch der Birkweiler Kastanienbusch ist im Lauf der Jahrzehnte von 20 auf 80 ha gewachsen. Grund für das drastische Anwachsen bei allen Lagen war der gute Ruf, den einige Güter mit feinen Weinen daraus prägten. Und plötzlich wollten alle von der berühmten Lage auch ein Stück haben – unabhängig vom Terroir, auf dem die großen Weine standen. Und so wurde im Lauf der Jahre von den regionalen Verantwortlichen Parzelle um Parzelle hinzugefügt.

Jürgen Pfirmann vom Weingut Pfirmann aus Landau-Wollmesheim kennt diese Situation aus der eigenen Arbeit in der 112 ha großen Lage Ilbesheimer Kalmit, in der er hervorragenden Weißburgunder produziert. Bei der „LagenArt“-Verkostung stand dieser Wein auf seiner Probenliste. Die Kalmit entstand 2010, als zwei benachbarte Einzellagen zusammengefasst wurden. „Die Böden bestehen aus Landschneckenkalk, Mergel, Löss und Gehängelehm, die von einer meist dünnen Humusschicht bedeckt sind“, erzählt er. In der Lage verändere sich das Terroir „innerhalb von 200 Metern, von einer Parzelle zur nächsten“. Zudem würden die insgesamt 639 Flurstücke derzeit von rund 130 Winzern bewirtschaftet. „Aber von denen arbeiten vielleicht zehn daran, ihr Kalmit-Terroir im Wein abzubilden.“ Jürgen Pfirmann gelingt das auf hohem Niveau, doch der Lagenname „Kalmit“ ist auf den Etiketten auch vieler Durchschnittsweine in der Region zu finden. Für den VDP ist der Weinberg andererseits sogar eine „Große Lage“, in dem ein „Großes Gewächs“ entsteht. Was also sagt die Lage über die Qualität des Weins aus?

### Alte Lagenamen ergänzen die Weinbezeichnung


Für die VDP-Betriebe haben Lagenamen einen Exklusivitätsanspruch für die allerbesten Weine des Gutes – und so schreiben manche Pfälzer Betriebe aufgrund des Dilemmas die alten Namen der nach ihrer Ansicht besten Parzellen und früheren Einzellagen zusätzlich aufs Etikett. Weine aus der Lage in der Lage sind etwa der Schweigener Sonnenberg mit den Namenszusätzen „Rädling“, „Kammerberg“ oder „Sankt Paul“. Das waren früher kleine Einzellagen, die im Sonnenberg aufgegangen sind. Aus dem gleichen Grund ergänzt der Top-Betrieb Dr. Wehrheim in Birkweiler sein Großes Gewächs aus dem Kastanienbusch mit dem Namen der einstigen Lage „Köppel“. Nun sind die alten, oft vergessenen Parzellen wieder da: Laut Hansjörg Rebholz ist das Verwenden der im Grundbuch eingetragenen



Sonniger Touristen-Magnet: typische Pfälzer Weinlandschaft bei Burrweiler.

„Katasterlagen“ bislang eine von der Weinkontrolle geduldete Grauzone. Doch es gebe ermutigende „Lichtblicke“ in den seit lange geführten Gesprächen, sie bald wieder auf dem Etikett führen zu können. Demnach würden im Grundbuch eingetragene alte Parzellen- und Lagennamen aus alter Zeit wieder Teil der offiziellen Lagen-Bezeichnung. „Die Verlockungen des 1971er Weingesetzes sind bislang nie korrigiert worden. Jetzt haben wir die Chance, unsere Lagen wieder nach Qualitätskriterien einzuengen“, hofft Rebholz.

Die Zahl der Lagennamen könnte also bald wieder steigen. Die Vielfalt der Pfalz wird damit um einige neue Nuancen und alte Namen erweitert. Für Jürgen Pfirmann wird das keine Rolle spielen. „Die Kunden kommen zu uns, um die Kollektion zu kosten. Die Einzellagen sind kaum der Grund.“ Für ihn sind die wiederentdeckten alten Lagennamen „eine Alleinstellung, die manchen Betrieben beim Verkaufen hilft“. Doch für Pfirmann ist das derzeit keine Option. „Es kommt doch vor allem auf die Qualität der eigenen Arbeit an“, formuliert er seinen Anspruch aus

Erfahrung: „Akribisch arbeitende Winzer produzieren auch in den zweitbesten Parzellen bessere Weine als Betriebe, die lässig bis nachlässig mit den besten Parzellen umgehen. Der Boden macht den Wein – aber nur, wenn der Winzer seine Arbeit konsequent darauf ausrichtet.“ Die Vielfalt der Pfalz ist manchmal verwirrend. Folgt man Jürgen Pfirmann, ist die Sache ganz einfach. Es kommt darauf an, wie man die Pfalz mit all ihren Lagen und Böden betrachtet – und vor allem, ob sie uns schmecken. Das jedenfalls ist typisch pfälzisch. 

## Pfälzer.Lagen.pur

Die Weine wurden von **wein.pur**-Redakteur Uwe Kauss auf der Verkostung „LagenArt“ am 29. März 2014 im Hambacher Schloss verkostet. 78 Weingüter öffneten in den historischen Mauern über 300 Weine für das Publikum. Hier ist eine Auswahl spannender Weine aus den großen und bekannten Weinbergen der Pfalz zusammengefasst.

### Kallstadter Saumagen

#### Kirchner, Freinsheim

2012 Kallstadter Saumagen

#### Riesling trocken

Pfirsich, gelber Apfel, recht mineralisch, etwas Salz, sehr vital und gerundet, mittlere Länge, gutes Mundgefühl.

#### Rings, Freinsheim

2012 Kallstadter Saumagen

#### Riesling trocken € 28,-

Pfirsich, Apfel-Noten, Blüten und Kräuter, sehr mineralisch, etwas Salz, gute, feine Säure. Warm und dicht, sehr kraftvoll, gute Länge.

#### Weingut am Nil, Kallstadt

2012 Kallstadter Saumagen

#### Riesling trocken

€ 21,50

Gelber Apfel, reife Aprikose, Erdbeeren, Blüten, Kräuter und Heu, Salz; sehr mineralisch. Viel Kraft, elegant und dicht, gute Länge. Lagern.

#### Koehler-Ruprecht, Kallstadt

2012 Kallstadter Saumagen

#### Riesling Spätlese trocken

Kandierte Zitrone, Grapefruit, Stroh, Steine und Mineralität, noch etwas kantig. Sehr kühl, kraftvoll, dichte Säure. Gute Länge. Lagern.

#### Müller-Ruprecht, Kallstadt

2012 Kallstadter Saumagen

#### Riesling trocken € 8,10

Süßkirschen, Erdbeeren, Aprikosen, Blüten, Kamille, getrocknete Kräuter, Kräuter-Honig, Salz und Mineralität. Sehr elegant, feine Säure, gute Länge.

### Forster Ungeheuer

#### Lucashof, Forst

2012 Riesling Ungeheuer LS

Kreide und Feuerstein, reifer Apfel, etwas Aprikose. Sehr kühl und mineralisch, schön elegant, viel Kraft mit guter Säure. Gutes Mundgefühl.

#### Georg Mosbacher, Forst

2012 Riesling Forster Ungeheuer Großes Gewächs € 30,-

Reifer gelber Apfel, gelbe Melone, kandierte Zitrone und Feuerstein, dazu ein wenig Kräuter-Honig. Et-



was Kreide, schönes Mundgefühl, sehr dicht und mineralisch, dabei schlank und elegant. Kräftige, gut eingebundene Säure. Tolle Länge.

## Heinrich Spindler, Forst

### 2012 Riesling Forster

#### Ungeheuer trocken

Feuerstein, Pink Grapefruit, Blüten, Kräuter und weißer Pfeffer. Gutes Mundgefühl, Kreide, sehr kühl, dicht und elegant. Feine Balance, gute Länge.

## Forster Pechstein

## Acham-Magin, Forst

### 2012 Riesling Forster Pechstein

#### Großes Gewächs € 28,-

Gekochte Sauerkirschen, Pflaumen und Apfel, grüne Kräuter, Salz und etwas Feuerstein. Sehr dicht, gut gebundene Säure, sehr elegant, klar strukturiert mit viel Wärme. Noch etwas kantige Säure, schöne Länge.

## Lucashof, Forst

### 2012 Riesling Pechstein LS

Süßkirschen, Kakaosplitter, Limette und grüne Kräuter. Sehr steinig, viel Kraft und Spannung, tolle Mineralität, schöne Wärme. Gute Länge. Fein!

## Reichsrat von Buhl, Deidesheim

### 2012 2012 Riesling Forster Pechstein

#### Großes Gewächs € 30,-

Grüner Apfel, reife Erdbeeren, Aprikose, Kräuter, frisches Gras, gelbe Melone und Grapefruit. Schön mineralisch und tänzelnd, viel Kraft, aber sehr elegant. Schöne Länge.

## Birkweiler Kastanienbusch

## Ökonomierat Rebholz, Siebeldingen

### 2012 Riesling Birkweiler Kastanienbusch

#### Großes Gewächs

Reife Aprikose, Mirabellen, kandierte Zitrone und Grapefruit. Sehr mineralisch, schlank und elegant, komplex und fein, etwas ätherisch. Tolle Balance mit gut integrierter, präsenter Säure. Sehr schöne Länge.

## Dr. Wehrheim, Birkweiler

### 2012 Riesling Birkweiler Kastanienbusch

#### Großes Gewächs

„Aus dem Rotliegenden“ € 29,-  
Gelber Apfel, Mirabellen, Aprikose, kandierte Zitrone und etwas

Rauch. Sehr mineralisch, komplex, und sehr elegant. Feine ätherische Noten, wunderschöne Balance und Länge. Ein Gentleman.

## Gies-Düppel, Birkweiler

### 2012 Riesling Birkweiler

#### Kastanienbusch trocken

Ein paar Sponti-Noten und etwas Rauch, Aprikosen, reife Kirschen, Mirabelle und Limette. Sehr komplex und schlank mit feiner Eleganz und prägender, kräftiger Säure. Schöne, sehr elegante Länge.

## Siener, Birkweiler

### 2012 Riesling Birkweiler

#### Kastanienbusch Schiefer € 18,-

Mirabellen, Aprikose, kandierte Zitrone, etwas Grapefruit, Salz und weißer Pfeffer. Sehr mineralisch, fein und kühl, sehr schlank, elegant und fein. Sehr schöne Länge.

## Klaus & Matthias Wolf,

### Birkweiler

### 2012 Riesling Birkweiler

#### Kastanienbusch trocken

Mirabellen, gelber Apfel und kandierte Citrus. Schön schlank und mineralisch, ein Hauch ätherisch, zart salzig, sehr elegant mit guter Länge.

## Scholler, Birkweiler

### 2012 Weißburgunder Birkweiler

#### Kastanienbusch trocken

#### € 7,30

Weißer Melone, Mandeln und Äpfel, Heu und Blüten, recht präsente Säure, etwas Salz, weißer Pfeffer und mineralische Noten. Mittlere Länge.

## Kludt, Landau-Mörzheim

### 2012 Riesling Birkweiler

#### Kastanienbusch trocken € 11,-

Reifer Apfel und Mirabellen, Limetten, Grapefruit, Rosmarin und Kräuter. Etwas Salz, schön mineralisch, sehr zart und etwas ätherisch. Gut eingebundene Säure, schöne Länge.

## Siener

### 2011 Spätburgunder

#### Kastanienbusch € 32,-

Einige Stall-Noten, Johannisbeere, Sauerkirsche und viel Kohle, Rosmarin, Kräuter und Lagerfeuer. Gut integrierte Säure. Kraftvoll, kühl und sehr elegant, aber

noch sehr jung. Recht kantiges Tannin, schöne Länge.

## Gies-Düppel, Birkweiler

### 2010 Spätburgunder

#### Kastanienbusch

Johannisbeeren, Sauerkirschen, Waldpilze, Kräuter und Holzkohle. Sehr mineralisch, kühl und hoch elegant, sehr fein mit guter, präsenter Säure. Toll!

## Kalmit

## Pfirmann, Landau

### 2012 Weißer Burgunder

#### Ilbesheimer Kalmit trocken

#### € 10,80

Mandeln, Heu, Apfel, ein Hauch Curry. Sehr mineralisch und elegant, komplex und fein. Schöne Balance, zarte Säure, wunderbare Länge.

## Leiner, Ilbesheim

### 2012 Weißer Burgunder

#### Ilbesheimer Kalmit € 16,50

Mandeln, Brioche, Blüten, etwas gelber Apfel, ein wenig Melone. Sehr zart, elegant und dicht, guter Nachhall, schöner Trinkfluss.

## Ackermann, Ilbesheim

### 2012 Riesling Ilbesheimer

#### Kalmit trocken € 12,50

Grüner Apfel, ein wenig Mirabellen und Salz, schöne Mineralität. Sehr fein und zart, noch etwas kantige Säure, gute Balance, mittlere Länge.

## Kranz

### 2012 Riesling Ilbesheimer

#### Kalmit Großes Gewächs € 27,-

Apfel, Melone und Mirabellen, Zitrusfrüchte und einige Kräuter-Noten. Sehr dicht, elegant und kraftvoll, derzeit etwas verschlossen. Braucht Zeit im Glas.

## Leiner, Ilbesheim

### 2012 Riesling Ilbesheimer

#### Kalmit € 16,50

Mirabellen, Aprikosen, etwas Kräuter-Honig, dazu Kräuter-Butter. Insgesamt sehr schmelzig und butterig, mittlere Länge.

## Ackermann, Ilbesheim

### 2011 Spätburgunder

#### Ilbesheimer Kalmit trocken € 14,-

Kirsch-Kompott, Johannisbeeren, Kohle, Waldboden, trockenes Holz, schwarzer Pfeffer,

dazu Rosmarin und ätherische Noten. Gute Struktur, sehr kühl und elegant mit viel Kraft. Schöne Länge.

## Leinsweiler Sonnenberg

## Pfirmann, Landau

### 2012 Riesling Sonnenberg

#### trocken € 10,80

Viel Citrus, Apfel und Aprikose, sehr mineralisch und dicht, schön frisch, etwas kantige Säure, feine Länge.

## Siegrist, Leinsweiler

### 2012 Riesling Sonnenberg

#### Großes Gewächs € 22,-

Kandierte Zitrone, etwas Zitronenmelisse, grüner Apfel, Aprikose und Melone, dazu grüne Kräuter, Kumquats und zarte Curry-Noten. Dicht und elegant, zarte Kraft, aber noch etwas rau mit recht kantiger Säure. Viel Potenzial. Lagern.

## Schweigener Sonnenberg

## Friedrich Becker, Schweigen

### 2012 Riesling Sonnenberg

#### Großes Gewächs

Apfel, Pfirsich, Abate-Birne, grüne Kräuter. Viel Kraft, präsente Säure, mineralisch und komplex, dabei warm und elegant. Schöne Länge. Noch etwas verschlossen, lagern.

## Bernhart, Schweigen

### 2012 Weißburgunder

#### Schweigener Sonnenberg „Rädling“

#### Großes Gewächs € 21,-

Mandeln, Graubrot, etwas Brioche, grüner Apfel und Limette. Sehr mineralisch, fein und sehr schlank. Schöne Länge, präsente und gut eingebundene Säure. Toller Essensbegleiter.

## Jülg, Schweigen

### 2011 Spätburgunder

#### Sonnenberg trocken € 24,-

Johannisbeere, Kirschen, etwas Erdbeere, Wacholder und grüne Kräuter. Sehr kühl, dichte, präsente Säure, sehr präsent, hoch elegant und kraftvoll mit dichtem, recht feinem Tannin. Wunderbare Länge.

Winzeradressen auf [www.weinpur.at/adressen](http://www.weinpur.at/adressen)